



AKTUELLE NEWS

Schweinepreise auf Mehrjahrestief: Krisensituation am deutschen Markt



Der deutsche Schweinemarkt befindet sich derzeit in einer tiefen Krise. Die Preise für Mastschweine und Ferkel haben ein Niveau erreicht, das seit mehreren Jahren nicht mehr so niedrig war. Zu Beginn der Urlaubszeit fiel der Preis für Schlachtschweine auf 1,40 €/kg Schlachtgewicht, ähnlich wie Anfang 2022. Gleichzeitig erreichten die Ferkelpreise einen Tiefpunkt, der zuletzt vor vier Jahren beobachtet wurde. Trotz eines begrenzten Angebots an Schlachtschweinen bleibt die Nachfrage der Schlachtunternehmen deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Trotz des überschaubaren Angebots an Schlachtschweinen ziehen viele Schlachtunternehmen ihre Nachfrage nicht an. Mehrere Faktoren belasten den Markt: Ein Überangebot an Schweinefleisch in Europa, insbesondere durch Exportprobleme spanischer Produzenten, drückt zusätzlich auf die Preise. Die Inlandsnachfrage blieb trotz günstiger Wetterbedingungen für Grillaktivitäten und der Fußball-WM enttäuschend schwach. Zudem sorgten zeitweise hohe Temperaturen dafür, dass der Appetit auf Fleisch gedämpft wurde.

Hinzu kommt, dass mit Beginn der Ferienzeit einige Fleischverarbeiter in die Sommerpause gehen, was die Nachfrage weiter verringert. Diese Faktoren zusammen führen dazu, dass der Markt unter erheblichem Druck steht...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.



Im Abdomen-Workshop am 29.09.-01.10. in Tirol sind noch einige Plätze frei. Die Sektion am 2. Kurstag ist das Highlight des AVA-Kurses. Ein „praktischeres“ Update, was sofort für Ihre Visiten nutzbar ist, werden Sie im deutschsprachigen Raum kaum finden.

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Hitze reduziert deutsche Milchlieferung um bis zu 5 Prozent



Die Milchproduktion in Deutschland hat in den vergangenen Monaten einen deutlichen Rückschlag erlitten. Anfangs des Jahres 2026 lagen die Liefermengen noch über dem Vorjahresniveau, doch jetzt beeinträchtigen hohe Temperaturen und Hitzeperioden die Produktion erheblich. Dr. Rudolf Schmidt, Geschäftsführer der Landesvereinigung Milch NRW, berichtete bei einer Pressekonferenz, dass die Anlieferungsmengen bundesweit um etwa 3 bis 5 Prozent gesunken sind.

Einbruch von der Norm abweichend

Der aktuelle Rückgang stellt eine deutliche Abweichung vom bisherigen Jahresverlauf dar. Im ersten Quartal 2026 stieg die Milchlieferung noch um rund 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an, während auf EU-Ebene ein Plus von 4,2 Prozent verzeichnet wurde. Diese Entwicklung zeigt, wie stark äußere Einflüsse wie das Wetter die Landwirtschaft beeinflussen können.

Strukturwandel in der Milchviehwirtschaft

Parallel zur Wittersituation setzt sich in der Branche ein Strukturwandel fort. Besonders kleinere Betriebe sehen sich mit Herausforderungen konfrontiert, während Höfe mit über 100 Kühen expandieren. In Nordrhein-Westfalen gibt es mittlerweile fast 30 Betriebe mit mehr als 500 Milchkühen. Peter Manderfeld von Hochwald betonte, dass Mitglieder seines Unternehmens durchschnittlich 900.000 kg Milch pro Jahr liefern...

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Tierärzte-Fachtagung am 06.-07. Oktober 2026 in 91567 Herrieden (Bayern) mit 3 Workshops - hier sollten Sie dabei sein!

**1. Herriedener
AVA-Tierärzte-Fachtagung
Rind**

06.-07. Okt. 2026
in 91567 Herrieden
(Mittelfranken/Bayern)

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

**1. Herriedener
AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind**

Workshop 1 - Dr. jur. Wolfgang Hansen

Nutztiere im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und Praxis 2025
Juristische Fallstricke, denen Tierärzte/Tierärztinnen immer wieder ausgesetzt sind -
Vorstellung und Diskussion ausgewählter Fallbeispiele

06. Oktober 2026
in 91567 Herrieden Mittelfranken/Bayern

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

**1. Herriedener
AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind**

Workshop 2 - Dr. Günter Rademacher

Situs Rind: Bauchhöhlenorgane bei Eröffnung von links und von rechts:
1: Theoretische Grundlagen
2: prakt. Demonstrationen und Übungen am Tierkörper
3: Videos

08. Oktober 2026
in 91462 Dachsbach (Mittelfranken/Bayern)

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Hier der Flyer mit Programm zum download

Wie sich Bakterien opfern, um Antibiotika unwirksam zu machen



Entdeckung hilft, bakterielle Überlebensmechanismen zu verstehen und damit auch die Wirksamkeit von Antibiotika zu verbessern

Bakterien können sich mithilfe eines Enzyms, das von sterbenden Zellen freigesetzt wird, gegen Antibiotika verteidigen. Zu diesem Ergebnis kam eine Arbeitsgruppe von Forschenden des Instituts für Biologische Physik der Universität zu Köln und der Wageningen University & Research. Die Entdeckung hilft, bakterielle Überlebensmechanismen zu verstehen und damit auch die Wirksamkeit von Antibiotika zu verbessern.

Das Team um Professor Dr. Joachim Krug in Köln und Professor Dr. Arjan de Visser in Wageningen zeigte, dass *Escherichia coli* (E. coli) Bakterien ein Enzym herstellen können, welches das Antibiotikum chemisch abbaut und auf diese Weise unschädlich macht. Da das Enzym insbesondere von sterbenden Bakterien freigesetzt wird, sprechen die Forschenden von einem „altruistischen Zelltod“, der der Gesamtpopulation das Überleben sichert. Die Ergebnisse helfen, die kollektiven Überlebensmechanismen von Bakterien zu verstehen und damit auch die Wirksamkeit bestehender und zukünftiger Antibiotika zu verbessern. Sie wurden unter dem Titel „Contributions of intra- and extracellular antibiotic degradation to collective β -lactam survival“ in der Fachzeitschrift *Proceedings of the National Academy of Sciences* (PNAS) veröffentlicht und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1310 „Vorhersagbarkeit in der Evolution“ gefördert... # Joachim Krug: „Die Vielfalt der Abwehrmechanismen, die die Bakterien selbst unter einfachen Laborbedingungen mobilisieren können, hat uns verblüfft.“ Entsprechend groß sei die Herausforderung, die Wirksamkeit spezifischer Antibiotika unter realistischen physiologischen Bedingungen vorherzusagen – eine Aufgabe, die das Team in Zukunft angehen möchte... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Ein neuartiges porcines Parvovirus und Syndrom tritt in anderen europäischen Ländern auf



Das neu identifizierte Schweinesyndrom, das mit einer Parvovirus-Variante in Verbindung steht, hat sich über sein ursprüngliches Ausbreitungsgebiet in den Niederlanden hinaus ausgebreitet. Syndrom und Virus wurden auch aus Dänemark, Belgien und Deutschland gemeldet; das Virus wurde zudem in Spanien nachgewiesen.

Die detaillierteste Beschreibung eines Falls im Ausland stammt aus Dänemark. Im Juni 2026 wurden das Syndrom und das Parvovirus erstmals außerhalb der Niederlande beschrieben. Ein Forscherteam aus Dänemark identifizierte das Syndrom und das Virus... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Dänemarks Schweinepreis stürzt ab: Tiefster Stand seit 20 Jahren



Der europäische Schweinemarkt erlebt derzeit eine Phase der Stabilisierung, doch in Dänemark zeigt sich ein anderes Bild. Dort ist der Preis für Schlachtschweine auf den niedrigsten Stand seit über 20 Jahren gefallen. Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) hat dies in ihren aktuellen Notierungen bestätigt.

Preisverfall in Dänemark

Laut Berichten der Copenhagen Post hat Danish Crown, ein führendes dänisches Schlachtunternehmen, die Preise für Schweinefleisch erneut gesenkt. Innerhalb weniger Wochen fiel der Preis um insgesamt 16 Cent. Aktuell liegt der Preis bei etwa 0,95 Euro pro Kilogramm, was einem historischen Tiefststand entspricht. Das Unternehmen begründet diesen Rückgang damit, dass das Angebot an Schweinefleisch die Nachfrage weiterhin übersteigt.

Stabile Preise in Deutschland

Im Gegensatz zu Dänemark bleiben die Preise in Deutschland stabil. Die ISN gibt an, dass die Korrekturwerte für die 30. Kalenderwoche unverändert bei 1,346 Euro pro Kilogramm Schlachtgewicht liegen. Trotz des niedrigen Niveaus ist dies immer noch rund 32 Cent mehr als in Dänemark. Auch in anderen europäischen Ländern wie Österreich, Belgien und den Niederlanden sind die Preise stabil geblieben, da Angebot und Nachfrage ausgeglichen sind... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

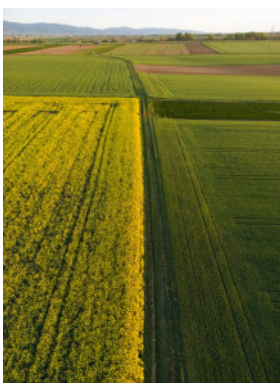
Workshop Abdomen des Rindes mit Demonstrationen (Sektion) - in Dachsbach (Mittelfranken/Bayern) am 21.-23.10. 2026 -mit 27 ATF-Stunden



Der Workshop für Praktiker und Praktikerinnen der Rinderpraxen

Hier alle Infos und Anmeldung

Gesetzentwurf bedroht Landwirtschaft: Kritik aus Baden-Württemberg



Der geplante Gesetzentwurf zur Stärkung der natürlichen Infrastruktur sorgt für erhebliche Besorgnis in der deutschen Landwirtschaft. Laut Marion Gentges, Agrarministerin von Baden-Württemberg, wird das Vorhaben, das am Mittwoch in die parlamentarische Anhörung geht, den Landwirten große Herausforderungen bereiten.

Priorität für Natur- und Umweltschutz

Gentges warnt davor, dass der Gesetzentwurf vorsieht, dem Natur- und Umweltschutz in sämtlichen Schutzgebieten ein überragendes öffentliches Interesse zuzusprechen. Dies könnte dazu führen, dass bei Entscheidungen dieses Interesse andere Interessen überwiegt. Besonders betroffen wäre Baden-Württemberg, wo bis zu 50 % der Landesfläche unter diese Regelung fallen könnten.

Erhebliche Flächenverluste befürchtet

Ein weiterer Punkt des Gesetzentwurfs sieht eine erhöhte Bereitstellung von Ausgleichsflächen für bestimmte Maßnahmen vor. Diese Flächen sollen um bis zu 20 % mehr als bisher ausgeweitet werden. Gentges betont, dass dies der Landwirtschaft wertvolle Flächen entziehen würde – gerade in Zeiten steigender Bedeutung der Ernährungssouveränität...
Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

EU-Strategie: Mythos der Kuh als Klimakiller wird widerlegt



Die aktuelle Nutztierstrategie der EU-Kommission sorgt für gemischte Reaktionen in der Landwirtschaft. Ein zentrales Thema ist die finanzielle Unterstützung, die bei den Landwirten Fragen aufwirft. Gleichzeitig bietet die Strategie jedoch einen deutlichen Vorteil: Sie widerlegt das weit verbreitete Vorurteil, dass Kühe maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich sind.

Wandel im Diskurs über Methanemissionen

Jahrelang wurde in Diskussionen über die Viehhaltung immer wieder der Begriff „Klimakiller Kuh“ verwendet, da Rinder große Mengen Methan produzieren, was als schädlich für das Klima angesehen wird. Die Lösung wurde oft in einer Reduzierung der Bestände und einem geringeren Fleischkonsum gesehen. Vertreter der Landwirtschaft haben stets eine differenzierte Betrachtung gefordert und finden nun Gehör bei der EU-Kommission, die erstmals von biogenem Methan spricht – einem Bestandteil eines natürlichen Kreislaufs – und es somit von fossilen Emissionen unterscheidet.

Nutztierhaltung als strategische Ressource

Ein bemerkenswerter Wandel zeigt sich auch in der Sichtweise der Kommission auf die Nutztierhaltung: Diese wird nun als Teil der europäischen strategischen Autonomie betrachtet. Besonders an den Ostgrenzen der EU sieht die Kommission Tierhaltung als wichtigen Faktor zur Vermeidung von Landaufgabe und zur Sicherung regionaler Stabilität. Dies steht im Kontrast zum früher stark betonten Green Deal...

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Workshop Abdomen des Rindes mit Demonstrationen (Sektion) - in Tirol 29.09.-01.10.2026

ÖTK-Bildungsstunden: 24,00 BS allg. / 24,00 FTA Wiederkäuer / 24,00 TGD



Der Workshop für Praktiker und Praktikerinnen der Rinderpraxen

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Blauzungkrankheit: EU-Umkategorisierung verzögert sich bis 2026



Die geplante Herabstufung der Blauzungkrankheit im EU-Seuchenrecht verzögert sich, was weitreichende Konsequenzen für Viehhalter und den Tierhandel mit sich bringt. Ursprünglich sollte die Krankheit ab dem 15. Juli von einer „C + D + E-Seuche“ zu einer „D + E-Seuche“ herabgestuft werden, doch dieses Vorhaben wird nun erst in einigen Jahren umgesetzt. Diese Änderung hätte Erleichterungen beim Transport von Tieren aus den derzeitigen Restriktionsgebieten in seuchenfreie Zonen mit sich gebracht.

Verzögerte Umsetzung bis Herbst 2026

Laut Auskunft des Bundeslandwirtschaftsministeriums hängt die Verzögerung mit der Notwendigkeit zusammen, die Folgeverordnungen 2020/688 und 2020/689 zu überarbeiten. Das Europäische Parlament hat die Frist zur Prüfung dieser Verordnungsentwürfe bis zum 27. Juli verlängert. Die EU-Kommission teilt mit, dass die Umkategorisierung voraussichtlich erst im Herbst 2026 erfolgen kann. Dem Bundeslandwirtschaftsministerium zufolge werden die neuen Regelungen frühestens ab Oktober 2026 wirksam.

Bis dahin bleiben die bisherigen Bedingungen für den Tiertransport bestehen. Ob es zukünftig Erleichterungen in diesem Bereich geben wird, ist noch unklar...

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Gesetzliche Grundlage für elektronische Packungsbeilagen bei Tierarzneimitteln gefordert



BfT fordert: Elektronische Packungsbeilagen für Tierarzneimittel sollen aktuelle Informationen leichter zugänglich machen, Bürokratie abbauen und die Digitalisierung im Veterinärbereich ermöglichen.

Der Bundesverband für Tiergesundheit e. V. (BfT) setzt sich dafür ein, die Einführung elektronischer Packungsbeilagen (eLeaflets) für Tierarzneimittel in Deutschland gesetzlich zu ermöglichen. Hintergrund ist, dass die EU-Tierarzneimittel-Verordnung bereits elektronische, gedruckte oder kombinierte Packungsbeilagen zulässt, während das deutsche Tierarzneimittelgesetz (TAMG) bislang weiterhin die Papierform vorschreibt.

Digitalisierungspotenzial nutzen

Nach Auffassung des BfT könnten elektronische Packungsbeilagen über QR-Codes auf Arzneimittelverpackungen einfach bereitgestellt werden. Dadurch ließen sich Informationen schneller aktualisieren und Tierärztinnen und Tierärzten sowie Tierhalterinnen und Tierhaltern in aktueller Form zur Verfügung stellen. Der Verband sieht darin einen Beitrag zur sicheren Anwendung von Tierarzneimitteln, zur Versorgungssicherheit und zum Tierschutz. „Die elektronische Packungsbeilage ist kein Zukunftsthema, sondern eine konkrete Möglichkeit, die jetzt umgesetzt werden kann. Nach unseren Gesprächen mit Behörden, Ministerien und weiteren Stakeholdern sehen wir dafür eine grundsätzlich positive Haltung. Entscheidend ist nun, diesen Rückenwind für eine pragmatische, rechtssichere und bürokratiearme Lösung zu nutzen“, erklärt Dr. Sabine Schüller, Geschäftsführerin des BfT...

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Kälber & Fresser für Spezialisten am 10.-11.11. in der Nähe von Bremen Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,... für eine anschließende erfolgreiche Milchproduktion - für Landwirte, Tierärzte und Berater



Kälber & Fresser für Spezialisten
10.-11.11.2026 in 27367 Sottrum (Nähe Bremen)
Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,
„Prudent use“ von Antibiotika, ... für eine anerkannteste erfolgreiche
Milchproduktion

Ursache der Massen-Durchfallerkrankung in den USA doch noch unklar



In den USA haben sich Tausende Menschen mit einem Parasiten infiziert. Die Behörden brachten den Ausbruch zunächst mit einem Salatlieferanten in Verbindung - nun nahmen sie diese Einschätzung zurück.

Erst stand Eisbergsalat im Verdacht. Tausende Fälle von Durchfall in den USA verursacht zu haben: Die US-Lebensmittelbehörde FDA rudert nun zurück und verdächtigt das zunächst in den Fokus gerückte Unternehmen nicht mehr, für den Ausbruch eines Parasiten Cyclospora verantwortlich zu sein. Wer für die massenhaften Erkrankungen verantwortlich ist, dürfte damit weiter unklar sein.

Aufgrund der «Komplexität des Cyclospora-Nachweises» seien die Ergebnisse erneut geprüft worden, teilte die Lebensmittelbehörde FDA mit. Diese hätten ein «falsch positives Ergebnis» ergeben. Die ursprüngliche Quelle des Parasiten bleibt damit weiter unklar... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Strukturwandel in den Niederlanden: Deutlich weniger Schlachtschweine und Ferkel



Die staatlichen Aufkaufprogramme in den Niederlanden hinterlassen tiefe Spuren auf allen Stufen der Wertschöpfungskette. Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnen die Niederlande sowohl bei den heimischen Schlachtungen als auch beim Ferkelexport drastische Rückgänge. Die Entwicklung stellt die niederländischen Schlachthöfe vor Auslastungsprobleme.

Wie das niederländische Fachmagazin Boerderij berichtet, spiegelt sich der kontinuierliche Abbau der Tierbestände immer deutlicher in den offiziellen Schlachtstatistiken wider. In der ersten Hälfte des Jahres 2026 wurden in den Niederlanden rund 6,7 Millionen Schweine geschlachtet – das entspricht einem Minus von 6,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 fehlen den niederländischen Schlachthöfen bereits 880.000 Tiere im Halbjahr, was auf das gesamte Jahr hochgerechnet ein Minus von rund 1,76 Millionen Schlachtschweinen bzw. 13,1 % bedeutet.

Drastischer Rückgang bei den Ferkelexporten

Auch der Export lebender Tiere bricht aufgrund der schrumpfenden Ferkelerzeugung deutlich ein. Im ersten Halbjahr 2026 wurden 2,47 Millionen Ferkel aus den Niederlanden exportiert – ein Rückgang um fast 580.000 Tiere (ca. 19 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Beliebteste Tierärzte: Wer bei Tierhaltern besonders gut ankommt



2.000 Tierärztinnen und Tierärzte wurden für die Studie „Österreichs beliebte Tierärzte 2026“ untersucht

Die Wahl der richtigen **tierärztlichen Betreuung** spielt für viele Haustierbesitzerinnen und -besitzer eine wichtige Rolle. Entsprechend intensiv informieren sie sich vorab über das Angebot und orientieren sich zunehmend an den Erfahrungen anderer. Die gemeinsam vom **IMWF Austria** und dem **KURIER** durchgeführte Studie untersucht daher, welche Tierärztinnen und Tierärzte besonders positiv wahrgenommen werden. Die Ergebnisse geben einen Überblick darüber, wo Tierhalterinnen und Tierhalter gute Erfahrungen gemacht haben und welchen Praxen und Ordinationen sie ihr Vertrauen schenken... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Veterinärmedizin studieren: 1.800 Bewerber kämpfen um 223 Plätze an der Vetmeduni

Am 22. Juli starten an der Vetmeduni in Wien wieder die Eignungstests für das **Diplomstudium** Veterinärmedizin. Auch heuer wollen rund 1.800 junge Leute einen der begehrten 223 Plätze ergattern. Das Interesse an einem Studium an der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist wie jedes Jahr riesig.

Die schriftlichen Aufnahmeprüfungen finden am 22. und 23. Juli 2026 direkt am Campus in Wien-Floridsdorf statt. Geprüft wird naturwissenschaftliches Wissen ab der 9. Schulstufe, besonders gefragt sind Kenntnisse in **Biologie**, **Chemie** und **Physik**. Das Skriptum für die Aufnahmeprüfung ist seit März 2026 online abrufbar und umfasst ganze 370 Seiten.

Darin werden auch Themen wie Tierethik und der sogenannte One-Health-Ansatz behandelt – dabei wird die Gesundheit von Tieren, Menschen und der **Umwelt** als Gesamtes betrachtet... .

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Eine Reihe von AVA-Seminaren und AVA-Workshops für das nächste Jahr 2027 stehen bereits jetzt schon fest. Informieren Sie sich darüber auf der [AVA-Homepage](#)

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenswerten Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc , die im Newsletter veröffentlicht werden sollen. Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt

Deutschland

+49 2551 7878

info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

